

Brand an Werkzeugmaschinen: Was ist zu beachten?

Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung
Fachausschuss
Maschinenbau, Fertigungssysteme, Stahlbau

In Deutschland werden für die metallverarbeitende Industrie pro Jahr etwa 40 000 Tonnen an nicht wassermischbaren Kühlschmierstoffen produziert. Die brennbaren Kühlschmierstoffe stellen vorwiegend in der Serienfertigung einen wichtigen Faktor

zur Realisierung einer effizienten und wirtschaftlichen Produktion dar.

Treten bei der spanenden Metallbearbeitung durch Zündung des Öl-Luft-Gemisches im Innenraum der Werkzeugmaschine druckschwache Explosionen (Ver-

puffungen) auf, kann es zu starken Flammenaustritten insbesondere im Tür- und Bedienbereich der Maschine kommen. Auch beim Öffnen der Maschinentür während oder unmittelbar nach einem Brand können heftige Rückzündungen aufgrund der schlagartigen Luftzufuhr eintreten.

Der Fachausschuss Maschinenbau Fertigungssysteme Stahlbau hat eine Handlungshilfe zu dieser Thematik erstellt. Darin werden „sieben brandheiße Fehler“ und vorbeugende Maßnahmen gegen die auftretenden Gefahren beschrieben. Das Wissen um lauernde Gefahren kann die Mitarbeiter und das Unternehmen vor größeren Schadensereignissen bewahren. Eine Checkliste mit den wichtigsten Punkten zum richtigen Verhalten im Brandfall hilft bei der Unterweisung der Mitarbeiter.



Die Handlungshilfe (Infoblatt Nr. 43) steht unter www.bg-metall.de, Webcode 172 zur Verfügung. ■